



Notwendige Unterlagen für den Notfall

Manchmal muss es schnell gehen. Gut, wenn dann alles griffbereit ist!

Damit du vorbereitet bist, falls dein/e Senior:in einmal plötzlich ins Krankenhaus muss, legst du am besten eine Notfall-Mappe an. Darin sollten die wichtigsten, aktuellen Unterlagen enthalten sein. So sparst du im Notfall kostbare Zeit, musst in dieser Stresssituation nicht noch die Wohnung durchsuchen und hilfst außerdem dem Pflegepersonal im Krankenhaus, die richtige Behandlung durchzuführen.

Hier findest du eine Liste der wichtigsten Dokumente:

- ☐ Krankenkassenkarte
- ☐ Zusatzversicherung falls vorhanden
- ☐ Personalausweis
- ☐ Impfpass
- ☐ Liste mit Medikamenten, die aktuell genommen werden – bitte regelmäßig aktualisieren!
- ☐ Liste mit Allergien, Unverträglichkeiten
- ☐ Arztberichte, aktuelle Befunde, Liste über bereits durchgeführte OPs
- ☐ Liste der behandelnden Ärzte
- ☐ Kontakte der nächsten Angehörigen

- Erläuterung zum aktuellen Gesundheitszustand (Demenz?) – gibt es spezielle Ängste, wie z.B. die Angst vor Spritzen?

Für den Fall, dass dein/e Senior:in einmal in die Lage kommen sollte, dass er/sie nicht mehr selbst entscheiden kann, ist es sinnvoll, vorab Vollmachten auszustellen. So könnt ihr sichergehen, dass trotzdem in seinem/ihrer Sinne entschieden wird. Auch diese Vollmachten sollten in der Notfall-Mappe abgelegt werden.



Notwendige Unterlagen für den Notfall

Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung kann man vorsorglich festlegen, welche medizinischen Behandlungen durchzuführen oder zu unterlassen sind (wie zum Beispiel lebensverlängernde Maßnahmen).

Unter <https://www.verbraucherzentrale.de/patientenverfuegung-online> könnt ihr eine individuell passende Patientenverfügung kostenlos erstellen. Bitte beachte, dass diese ausgedruckt und unterschrieben werden muss.

Weitere Informationen zur Patientenverfügung findest du auch beim Bundesministerium der Justiz: https://www.bmj.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Patientenverfuegung.pdf?__blob=publicationFile&v=46

Vorsorgevollmacht

Mithilfe einer Vorsorgevollmacht erklärt dein/e Senior:in, wer stellvertretend für ihn/sie entscheiden darf, falls er/sie es einmal nicht mehr kann. Das bezieht sich auf finanzielle, vertragliche und rechtliche Angelegenheiten. Der Umfang kann individuell bestimmt werden.

Unter <https://www.verbraucherzentrale.de/onlinevorsorgevollmacht-jetzt-kostenlos-erstellen-und-vorsorgen-76131> kannst du eine Vorsorgevollmacht individuell und kostenlos erstellen. Bitte beachte, dass sie ausgedruckt und unterschrieben werden muss.

Weitere Informationen zur Vorsorgevollmacht findest du auch beim Bundesministerium der Justiz: https://www.bmj.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Betreuungsrecht.pdf?__blob=publicationFile&v=43

Betreuungsverfügung

Mit einer Betreuungsverfügung legt man fest, was passieren soll, wenn man nicht selbst entscheiden kann. Das bezieht sich auf die gesetzliche Betreuung. Hier kann man festhalten, von wem man betreut wird – und auch Personen ausschließen, von denen man nicht betreut werden möchte.

Anders als die Vorsorgevollmacht gilt die Betreuungsverfügung nicht sofort, wenn der Fall eintritt. Sondern das Betreuungsgericht muss zuerst entscheiden, ob eine Betreuung notwendig ist.

Unter https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Service/Formulare/Betreuungsverfuegung.pdf?__blob=publicationFile&v=14 kannst du ein Formular für die Betreuungsverfügung herunterladen. Bitte beachte, dass es ausgedruckt und unterschrieben werden muss. Weitere Informationen zum Betreuungsrecht findest du hier https://www.bmj.de/DE/Themen/VorsorgeUndBetreuungsrecht/Rechtliche_Betreuung/Rechtliche_Betreuung_node.html